

BMW Championship 2009

Cog Hill Golf & Country Club, Lemont, IL
10 - 13 September 2009



Presse-Information
08. September 2009

BMW Championship 2009: Donald eröffnet „Best-in-class“-Turnier. Rees Jones' „neuer“ Dubsdread-Kurs erhält Auszeichnung.

Lemont/USA. Mit den – für ein BMW Turnier durchaus passenden – Worten „Gentlemen, start your engines“ weihte Spitzenspieler Pro Luke Donald heute symbolisch den vom renommierten Golfplatz-Architekten Rees Jones in einem einjährigen Projekt überarbeiteten „Dubsdread“-Kurs im Cog Hill Golf & Country Club ein und eröffnete die BMW Championship (10. bis 13. September). Der Engländer gab am 18. Grün mit einer schwarz-weiß karierten Flagge Head-Greenkeeper Ken Lapp und seinem 80-köpfigen Team das Startsignal. Die Greenkeeper schwärmten auf ihren motorisierten Arbeitsgeräten aus, um dem Golfplatz den allerletzten Schliff zu geben.

Der 6.691 Meter lange Par-71-Kurs erfordert nun noch mehr Präzision von den Pros – und wurde in der aktuellen Oktober-Ausgabe des US GOLF Magazins erstmals in die Top-100 der besten US-Golfplätze aufgenommen. Eine herausragende Auszeichnung für eine öffentliche Golfanlage.

Die Rahmenbedingungen könnten also besser nicht sein, wenn ab Donnerstag die 70 besten Pros des FedExCup-Rankings um sieben Millionen Dollar Preisgeld und die 30 Startplätze für das Saisonfinale, die Tour Championship in Atlanta, kämpfen werden. Dies ist nicht nur ein Verdienst des „neuen“ Dubsdread-Kurs, auch BMW wird einmal mehr dafür sorgen, dass das Event den hohen Ansprüchen an ein BMW Turnier gerecht wird. Im vergangenen Jahr wurde die BMW Championship von der PGA TOUR mit der Auszeichnung „Best in Class“ geehrt. Dies belegt das Engagement von BMW, Spielern, Zuschauern und den freiwilligen Helfern ein besonders Turniererlebnis zu bieten.

Angesichts der zahlreichen Modifikationen am „Dubsdread“-Championship Course wird die BMW Championship in diesem Jahr mit besonders großer Spannung erwartet. Die Golfelite bekommt es nach dem Redesign mit 18 neu gestalteten Grüns, veränderten und repositionierten Bunkern sowie verlängerten Spielbahnen zu tun. Trotz der vielen neuen Herausforderungen durch das neue Layout gelang es Jones, den Charakter des Originaldesigns von Dick Wilson und Joe Lee zu bewahren.

Jones hatte bereits den Championship Course im Bellerive Country Clubs nahe St. Louis, dem Austragungsort der BMW Championship im vergangenen Jahr, komplett überarbeitet. Für solche Aufträge ist Jones ein ausgewiesener Spezialist. In der Vergangenheit hat er zahlreiche Kurse für Major-Turniere umgerüstet – was ihm den Spitznamen „The Open Doctor“ eintrug. Unter anderem gestaltete er Golfplätze von sieben U.S. Open-, sechs PGA Championship und drei Ryder-Cup-Austragungsorten um.

Presse-Information
08. September 2009

BMW Championship 2009: Präzision ist gefragt.

„Dubsdread“-Kurs im Cog Hill Golf & Country Club nun noch anspruchsvoller.

Lemont/USA. Im Tal des Des Plaines River gelegen fasziniert der Cog Hill Golf & Country Club Golfbegeisterte seit dem Jahr 1927. Die Golfanlage in Lemont, Illinois – etwa 50 Kilometer südwestlich von Chicago – befindet sich im Privatbesitz und verfügt über vier 18-Loch-Kurse, die alle öffentlich bespielbar sind. Dies gilt auch für den weltbekannten Course No. 4, den im Jahr 1964 von Dick Wilson und Joe Lee Ranked geschaffenen Meisterschaftsplatz „Dubsdread“. Die 18 Spielbahnen sind ein natürlich gehaltener Kurs, der seit seiner Eröffnung ununterbrochen zu den Top-Layouts der USA gerechnet wird. Von den Spielern erfordert der Platz mit seinen kleinen Landezonen, zahlreichen Bunkern und stark ondulierten Grüns von jeher sehr präzise Schläge.

Nach der ersten BMW Championship im Jahr 2007 wurde der Kurs unter der Leitung des renommierten Golfplatzarchitekten Rees Jones umgestaltet und der Schwierigkeitsgrad noch einmal erhöht. Seit Feuertaufe erlebt das neue Design bei der BMW Championship 2009.

Die 18 Spielbahnen nach dem Redesign von Rees Jones.

Loch 1, Par 4, 422 Meter / 462 Yards

Die Fairwaybunker wurden umgestaltet und verlagert, um den Abschlag deutlich schwieriger zu gestalten. Longhitter können nach wie vor versuchen, das Dogleg innen anzugreifen, aber das Risiko ist wesentlich größer geworden. Die beste Strategie ist ein leichter Draw von den Bunkern weg auf die rechte Fairwayseite. Von dort aus hat man einen idealen Winkel in das neue Grün.

Loch 2, Par 3, 208 Meter / 228 Yards

Dieses mittellange, schnurgerade wirkende Par-3-Loch ist nicht zu unterschätzen. Ein schwacher Abschlag führt leicht zu einem anspruchsvollen Zweiputt oder sogar zu einer extrem unangenehmen Lage in den tiefen Grünbunkern.

Loch 3, Par 4, 408 Meter / 446 Yards

Zusätzliche und verschärfte Bunker an der rechten Fairwayseite, wo der ideale Winkel für den zweiten Schlag zu finden ist, sind die erste neue Herausforderung. Die zweite ist das erhöhte, wellige und deutlich kleinere Grün.

Loch 4, Par 4, 425 Meter / 465 Yards

Diese Spielbahn wurde deutlich verlängert, und die Abschlag-Landezone beidseitig mit Bunkern verschärft. Verfehlt man das Fairway, wird der Annäherungsschlag sehr schwierig. Das Grün ist nach dem Redesign eines der interessantesten. Eine Senke kann Schläge aufhalten, die etwas zu lang und zu weit nach rechts geraten. Dennoch dürfte es aus dieser Position schwer werden, das Par auf dem abschüssigen Grün zu retten.

Loch 5, Par 4, 465 Meter / 509 Yards

Neue Bäume neben den Bunkern an der rechten Fairwayseite werden die meisten Spieler davon abhalten, das lange Dogleg nach rechts abzukürzen. Stattdessen ist ein leichter Fade ratsam, der die neu gestalten Bunker entlang der linken Fairwayseite vermeidet. Das Grün ist schmal und lang.

Loch 6, Par 3, 223 Meter / 244 Yards

Das Par ist und bleibt an einem von Dubsdreads anspruchsvollsten Löchern ein guter Score. Zu beiden Seiten von Bunkern flankiert, hält das mehrstufige Grün einen schwierigen Zweiputt bereit. Durch eine neue, kurz gemähte Chip-Fläche rechts hinter dem Grün ergeben sich interessante Gelegenheiten, den Score zu retten.

Loch 7, Par 4, 397 Meter / 434 Yards

Ein neuer Teich ersetzt den Bunker an der Dogleg-Innenseite, so dass jeder Spieler für sich entscheiden muss, wie viel er am Abschlag riskieren möchte. Der Drive muss sehr genau getroffen werden, denn ein weiter Bunker zwischen Teich und Fairway erhöht den Schwierigkeitsgrad. Das Grün wird nun von einigen tiefen Bunkern verteidigt, weshalb der Annäherungsschlag ebenfalls sehr genau kommen muss, um eine echte Birdiechance zu haben.

Loch 8, Par 4, 350 Meter / 383 Yards

Hier wurden Bäume entfernt, so dass am Abschlag öfters zum Driver gegriffen werden sollte. Wer den neuen Fairwaybunker auf der linken Seite vermeidet, hat einen guten Winkel ins erhöhte Grün – sofern die Fahne hinten rechts gesteckt ist. Die neue Fahnenposition vorne im Grün verspricht Spannung, denn es wird schwierig werden, den Annäherungsschlag auf dem Grün zu halten.

Loch 9, Par 5, 562 Meter / 615 Yards

Länge und Genauigkeit des Abschlags sind hier ein Muss. Das Fairway wird zu beiden Seiten von Bäumen gesäumt, der rechtsseitige Fairwaybunker wurde in das hintere Ende der Landezone gezogen. Trifft man das Fairway nicht, hat man ein Problem. Das Grün wurde nach hinten verlagert und deutlich erhöht, zudem wird es von tieferen Bunkern verteidigt.

Loch 10, Par 4, 353 Meter / 386 Yards

Diese Spielbahn gilt als eine der kniffligsten auf dem Dubsdread-Kurs. Der Schwierigkeitsgrad wurde durch Bunker an der Außenseite des Doglegs noch einmal erhöht. Grasinseln ziehen sich in die Bunker, so dass sich leicht Balllagen ergeben können, die es unmöglich machen, das Grün mit dem zweiten Schlag anzugreifen. Das Grün ist ebenfalls anspruchsvoll. Eine gute Lage dürfte nur mit einem Annäherungsschlag vom Fairway aus zu erreichen sein.

Loch 11, Par 5, 558 Meter / 610 Yards

Der Abschlag wurde um 75 Meter zurückversetzt. Weil zudem neue Fairwaybunker die Landezone verschärfen und den Angriff über die Bäume auf der linken Seite erschweren, wird es nicht leicht, das Grün mit zwei Schlägen zu erreichen. Die Grünoberfläche schafft eine interessante neue Fahnenposition vorne rechts, die von einem kleinen und tiefen Bunker verteidigt wird.

Loch 12, Par 3, 202 Meter / 221 Yards

Unter den exzellenten Par-3-Löchern des Dubsdread ist diese Spielbahn die anspruchsvollste. Die Grünoberfläche wurde neu gestaltet und ermöglicht einige neue und schwierige Fahnenpositionen. Das Par aus den tiefen Bunkern vor dem Grün zu retten ist eine Herkulesaufgabe, wer über das Grün hinauspielt, hat kaum noch eine Chance.

Loch 13, Par 4, 444 Meter / 486 Yards

Das ohnehin schwierigste Loch des Kurses verlangt nun noch mehr Genauigkeit – sowohl was den Abschlag als auch den Annäherungsschlag betrifft. Fairwaybunker liegen nun so, dass man das Fairway unbedingt treffen muss. Die natürliche Senke vor dem Grün wurde umgestaltet und droht Annäherungsschläge aus den Fairwaybunkern oder aus dem Rough zu „verschlucken“. Das Grün wurde deutlich verkleinert, so dass ein Par hier ein exzellentes Ergebnis ist.

Loch 14, Par 3, 199 Meter / 218 Yards

Diese Spielbahn ist beim Publikum besonders beliebt und wurde so umgestaltet, dass der originale Charakter erhalten blieb. Die Grünoberfläche belohnt akkurate Abschlüsse – und bestraft Ungenauigkeiten.

Loch 15, Par 5, 481 Meter / 526 Yards

Traditionell ist dies ein Par-5-Loch und statistisch die einfachste Spielbahn. Nach der Umgestaltung benötigt man allerdings einen langen Anschlag, der die neuen Bunker auf der rechten und die verlagerten Bunker auf der linken Seite vermeidet. Der Annäherungsschlag in das leicht erhöhte Grün, das neuerdings von einem großen Bunker an der rechten Seite verteidigt wird, ist ebenfalls anspruchsvoll.

Loch 16, Par 4, 420 Meter / 459 Yards

Hier werden die Spieler kaum zum Driver greifen: Vom erhöhten Abschlag aus geht es darum, einen guten Winkel und eine gute Entfernung für den zweiten Schlag zum Grün zu erreichen. Der alte Fairwaybunker liegt nun näher an der Spielbahn, dahinter kam ein weiterer Bunker hinzu. Auch hier ermöglicht die Umgestaltung der Grünoberfläche einige neue, knifflige Fahnenposition. Wer das Grün verfehlt, hat alle Not, das Par zu retten.

Loch 17, Par 4, 390 Meter / 427 Yards

Zusätzliche Länge, mehr Fairwaybunker und ein umgestaltetes Grün machen aus diesem Par 4 eine strategische Herausforderung. Steckt die Fahne hinten rechts, dann rückt die ideale Landezone für den Abschlag bedrohlich nahe an die Fairwaybunker. Die Spieler stehen vor der Entscheidung, den Drive kürzer zu lassen oder über die Bäume an der Innenseite des Doglegs zu schlagen. In beiden Fällen ist ein misslungener Schlag praktisch gleichbedeutend mit dem Verlust des Pars.

Loch 18, Par 4, 454 Meter / 497 Yards

Wegen ähnlicher Veränderungen wie an der 17 - zusätzliche Länge, mehr Fairwaybunker und ein umgestaltetes Grün – ist hier ein genauer Abschlag vonnöten, um einen vernünftigen Annäherungsschlag ausführen zu können. Das Grün wurde um drei Meter abgesenkt und liegt nun auf Höhe des Teiches. Die sichere Variante – den Teich aus dem Spiel zu lassen – birgt das Risiko einer Lage im rechten Grünbunker. Dann wird es schwierig, denn nun lauert hinter dem Grün der Teich auf einen zu langen Bunkerschlag.

Scorecard Cog Hill Course No. 4 „Dubsdread“.

Loch	Meter	Yards	Par
1	422	462	4
2	208	228	3
3	408	446	4
4	425	465	4
5	465	509	4
6	223	244	3
7	397	434	4
8	350	383	4
9	562	615	5
OUT	3.460	3.786	35
10	353	386	4
11	558	610	5
12	202	221	3
13	444	486	4
14	199	218	3
15	481	526	5
16	420	459	4
17	390	427	4
18	454	497	4
IN	3.501	3.830	36
OUT	3.460	3.786	35
TOTAL	6.961	7.616	71

Presse-Information
08. September 2009

BMW Championship 2009: Driven by Passion.

Auch beim dritten Playoff-Turnier des Jahres zeigt BMW Liebe zum Detail.

Lemont/USA. Weltweit genießt BMW in der Golfszene einen exzellenten Ruf. Ob als Turnierausrichter wie bei den BMW International Open oder als Partner und Titelsponsor bei der BMW Championship, der BMW PGA Championship und der BMW Italien Open – BMW Turniere sind stets von einer besonderen Atmosphäre und Qualität gekennzeichnet: Emotion, Präzision und Ästhetik stehen dabei im Mittelpunkt. Dass auch das dritte Playoff-Turnier um den FedExCup 2009 nicht nur wegen der großen sportlichen Wertigkeit der BMW Championship ein besonderes Erlebnis für alle Besucher werden wird, zeigt ein Blick auf das Rahmenprogramm:

BMW Experience.

Auf rund 2.000 Quadratmetern haben Golf Fans in der BMW Experience die Chance, die Tradition von BMW und Golfsport zu erleben – und einige der neusten BMW Modelle kennen zu lernen. Besondere Aufmerksamkeit dürften dem BMW 5er Gran Turismo, der in Cog Hill erstmals in den USA präsentiert wird, sowie dem BMW X6 ActiveHybrid und dem BMW 7er ActiveHybrid zukommen. Im Zentrum der Aufmerksamkeit werden auch drei begehrte Pokale stehen: der FedExCup, die BMW Championship Trophy und die J.K. Wadley Trophy, auf der mehr als hundert ehemalige Champions wie Ben Hogan, Arnold Palmer oder Tiger Woods eingraviert sind. Neben der BMW Experience wartet ein schattiger Catering-Bereich auf Gäste, die auf Videowänden den Fortgang des Turniers verfolgen können.

BMW Driving Experience.

Die BMW Driving Experience ermöglicht allen Interessierten eine Probefahrt während der BMW Championship. Alle Besucher sind eingeladen, sich selbst ein Bild von der Effizienz und Dynamik der BMW Flotte zu machen. Unter den zehn ausgewählten Modellen sind einige Fahrzeuge, die mit modernster BMW Dieseltechnologie ausgerüstet sind und deutlich weniger Emissionen verursachen – aber gleichzeitig noch mehr Freude am Fahren vermitteln.

BMW Hole-in-One Challenge.

Besucher, die sich eher für die Drives auf dem Platz als auf der Straße interessieren, ist die BMW Hole-in-One-Challenge das Richtige: Mit einem As können sie einen BMW Z4sDrive30i gewinnen. Die BMW Hole-in-One Challenge befindet sich zwischen dem 10. Grün und dem 11. Abschlag des Course No. 2. Herren müssen die Distanz von 160 Metern überwinden, Damen immerhin noch 130 Meter.

BMW Putting Challenge / BMW Biergarten.

Wer sein Glück lieber mit dem Putter versuchen möchte, hat dazu die Gelegenheit bei der BMW Putting Challenge auf dem Pork Chop Hill, wo das 14. Grün des Dubsdread-Kurses nachgebaut wurde. Es warten täglich Preise, der Gewinner des Hauptpreises hat die Chance, Cog Hill am Montag nach dem Turnier (14. September) zu spielen. Am Pork Chop Hill befindet sich noch eine weitere Attraktion: der BMW Biergarten. Genießen Sie die bayerische Atmosphäre und verfolgen Sie das Geschehen der BMW Championship live auf einer der zahlreichen Videowände.

BMW Owner Day.

Am Donnerstag, 10. September, ist der Tag der BMW Fahrer: Wer an diesem Tag mit seinem BMW zur BMW Championship kommt, erhält freien Eintritt zum Turnier. Die Evans Scholar Foundations freut sich über eine Spende.

Zudem gab es bereits vor Turnierstart drei Aktionen, bei denen einmalige Eindrücke der BMW Championship 2009 ausgelobt waren:

Ultimate Foursome Contest.

Am 9. September wird BMW Fahrer David Pffueffer aus New Braunfels (Texas) beim BMW Championship Pro-Am 2009 die Golfrunde seines Lebens an der Seite eines PGA Tour Professionals spielen – dank seines Sieges beim „Ultimate Foursome Contest“: BMW Fahrer mussten online 20 Fragen zu BMW und zur BMW Championship beantworten. Pffueffer stach die Konkurrenz mit der größten Anzahl richtiger Antworten in der kürzesten Zeit aus.

Best Seats in the House Promotion.

BMW Fahrer mit einem Handicap, das nicht für einen Platz im Pro-Am ausreicht, hatten dennoch die Chance auf ein unbezahlbares Erlebnis: die „BMW Best Seats in the House Promotion“. Der Sieger, Joe O'Connor aus Downers Grove (Illinois), darf am Sonntag die Finalrunde „inside the ropes“ mit dem letzten Flight mitgehen.

Ask The Pro Contest.

Auch BMW Fahrer David Silva aus Kingwood (Texas) hat gewonnen, und zwar einen Platz im BMW Am-Am. Beim „Ask the Pro Contest“ konnten BMW Fahrer online Fragen zu Trainingstechniken an einen Teaching Pro senden. Unter den Absendern der besten Fragen wurde eine Reise zur BMW Championship verlost, inklusive Teilnahmen am BMW Am-Am und einer exklusiven Trainingsstunde.

Presse-Information
08. September 2009

Das Engagement von BMW im Golfsport auf einen Blick.

BMW ist als einzige Marke auf allen großen Touren vertreten.

Datum	Turnier	Austragungsort	Sieger
22.01. – 25.01.09	The Commercialbank Qatar Masters	Doha Golf Club, Doha	Alvaro Quiros (ESP)
29.01. – 01.02.09	Dubai Desert Classic	Emirates Golf Club, Dubai	Rory McIlroy (NIR)
05.03. – 08.03.09	HSBC New Zealand PGA Championship	Clearwater Golf Club, Christchurch	Steve Alker (NZL)
12.03. – 15.03.09	Michael Hill New Zealand Open	The Hills Golf Club, Arrowtown	Alex Prugh (USA)
02.04. – 05.04.09	Estoril Open de Portugal	Oitavos Dunes, Estoril	Michael Hoey (NIR)
23.04. – 26.04.09	Ballantine's Championship	Pinx GC, Jeju Island	Thongchai Jaidee (THA)
07.05. – 10.05.09	BMW Italian Open	Royal Park I Roveri, Turin	Daniel Vancsik (ARG)
14.05. – 17.05.09	GS Caltex Maekyung Open	Nam Seoul Country Club, Seoul	Bae Sang-moon (KOR)
14.05. – 17.05.09	BMW Charity Pro-Am	Thornblade Club, The Carolina CC and Bright's Creek GC	Michael Sim (AUS)
21.05. – 24.05.09	BMW PGA Championship	Wentworth Club, Surrey	Paul Casey (ENG)
25.06. – 28.06.09	BMW International Open	Golfclub München Eichenried, München	Nick Dougherty (ENG)
02.07. – 05.07.09	Open de France ALSTOM	Le Golf National, Paris	Martin Kaymer (GER)

Datum	Turnier	Austragungsort	Titelverteidiger
23.07. – 26.07.09	Senior British Open	Sunningdale Golf Club, Berkshire	Loren Roberts (USA)
20.08. – 23.08.09	The KLM Open	Kennemer G&CC, Zandvoort	Simon Dyson (ENG)
27.08. – 30.08.09	The Barclays	Liberty National Golf Club, Jersey City	Heath Slocum (USA)
03.09. – 06.09.09	Omega European Masters	Crans-sur-Sierre, Crans	Alexander Noren (SWE)
10.09. – 13.09.09	BMW Championship	Cog Hill G&CC, Lemont	2008: Camilo Villegas (COL)
24.09. – 27.09.09	THE TOUR Championship	East Lake Golf Club, Atlanta	2008: Camilo Villegas (COL)
15.10. – 18.10.09	Portugal Masters	Oceânico Victoria Golf Course, Vilamoura	2008: Alvaro Quiros (ESP)
12.11. – 15.11.09	UBS Hong Kong Open	Hong Kong GC, Fanling	2008: Lin Wen- tang (TPE)

Presse-Information
08. September 2009

BMW Golfsport – Driven by Passion.

BMW ist der Global Golf Player.

München. BMW begann seine Aktivitäten im Golfsegment 1982 in England – der Wiege des Golfsports – mit einer Turnierserie für Amateure, die sich mittlerweile längst zu einer der weltweit größten und attraktivsten entwickelt hat und heute als BMW Golf Cup International bekannt ist.

1989 traf BMW die Entscheidung, sich mit den BMW International Open erstmals im Profibereich zu engagieren. Wie sich herausstellte, war dieser Entschluss für BMW ebenso weitsichtig wie zukunftsweisend. Heute ist BMW als hochangesehener und starker Partner aus dem inter-nationalen Golfsport nicht mehr wegzudenken und nach mehr als zwanzig Jahren als einzige Marke auf allen großen Touren vertreten. Mit der Ausrichtung von vier Profiturnieren, einem Titelsponsoring, 16 „Official Car“ Partnerschaften und einer eigenen Amateurserie ist BMW zum „Global Golf Player“ geworden.

Außerdem zählt BMW als Official Car Partner der European Tour sowie Official Partner und Official Car des Ryder Cup 2010 zu den herausragenden Partnern auf der PGA European Tour.

BMW Championship (US PGA TOUR).

Die BMW Championship ist der Kern einer sechsjährigen Partnerschaft zwischen BMW und der US PGA TOUR sowie der Western Golf Association (WGA). Die Veranstaltung ist das dritte von vier US PGA TOUR Playoff-Turnieren und damit eines der höchstdotierten und wichtigsten Turniere der US PGA Tour.

2008 ging Camilo Villegas mit seinem Sieg bei der BMW Championship in die Golf-Geschichte ein: Noch nie zuvor hatte ein Kolumbianer auf der PGA TOUR triumphieren können. Mit einem Gesamtscore von 265 (15 unter Par) distanzierte der 26-Jährige den US-Amerikaner Dudley Hart um zwei Schläge.

2009 kehrt die BMW Championship in den Cog Hill Golf & Country Club in Lemont, Illinois zurück, wo im Jahr 2007 auch die Premiere stattfand. Die Top-Spieler der PGA TOUR werden im September einen noch anspruchsvolleren Championship Course vorfinden: Der berühmte Golfplatzarchitekt Rees Jones hat den Dubsdread Course in einem einjährigen Projekt überarbeitet.

BMW PGA Championship (European Tour).

Seit 2005 ist BMW Partner und Namensgeber der traditionsreichen Veranstaltung im englischen Wentworth Club bei London. Die Partnerschaft mit der PGA European Tour wurde im Februar 2007 bis 2010 verlängert und umfasst auch den Status „Official Car of the European Tour“. Seit 2007 trägt „The Players' Flagship“ den Namen BMW PGA Championship.

Paul Casey gewann die BMW PGA Championship 2009 mit 271 Schlägen (17 unter Par) vor seinem Landsmann Ross Fisher (-16) und Søren Kjeldsen aus Dänemark (-13). Für Casey war es der zehnte Titel auf der European Tour - und der lang ersehnte erste bei einem BMW Turnier. „Dieser Sieg ist großartig. Ich wollte unbedingt auch einmal ein BMW Turnier gewinnen“, sagte der 31-Jährige. Vor der Rekordkulisse von 23.292 Zuschauern am Sonntag im Wentworth Club - insgesamt besuchten 80.186 Golf Fans die BMW PGA Championship - musste Casey allerdings lange zittern, ehe er mit einem Birdie am letzten Loch den Angriff des brillant aufspielenden Fisher abwehrte und den Titel feiern durfte.

BMW International Open (European Tour).

Seit 1989 werden die BMW International Open traditionell am Sitz der Unternehmenszentrale in München ausgetragen. Die erfolgreiche Etablierung des Turniers auf der European Tour legte den Grundstein für alle weiteren Profi-Golfsport Engagements der Marke BMW. Nicht zuletzt aufgrund der exklusiven und zugleich familiären Atmosphäre der BMW International Open hat BMW in der Golfszene einen exzellenten Ruf erworben.

Im Juni 2009 sicherte sich der Engländer Nick Dougherty in München-Eichenried mit einem Gesamtergebnis von 266 Schlägen (22 unter Par) den Siegerscheck über 333 330 Euro. Allerdings wurde es am Ende noch äußerst spannend – was dem wohl unglaublichsten Schlag der Turniergeschichte zu verdanken war. Der eine halbe Stunde vor Dougherty gestartete Argentinier Rafa Echenique lochte an der 18. Bahn, einem Par-5-Loch, aus 222 Metern Entfernung seinen zweiten Schlag ein.

Es war der erste Albatross am Schlussloch in 21 Jahren BMW International Open – zuvor war nur dem Spanier José María Olazábal 2001 an Bahn 11 dieses Kunststück gelungen. Echenique verhalf sein Albatross zu einer Runde von 62 Schlägen, womit er den Platzrekord in Eichenried egalisierte.

BMW Italian Open (European Tour).

Auch in diesem Jahr tragen drei European Tour-Turniere den Namen BMW im Titel: Die BMW PGA Championship (Wentworth, 21.-24. Mai), die BMW International Open (München Eichenried, 25.-28. Juni) und die BMW Italian Open (Turin, 7.-10. Mai).

BMW kann auf eine langjährige Official-Car-Partnerschaft mit dem von der European Tour und der Italian Golf Federation ausgerichteten Turnier zurückblicken. Die Italian Open sind ein traditionsreiches Turnier, dessen Geschichte bis ins Jahr 1925 zurückreicht und dessen Siegerliste so prominente Namen wie Billy Casper, Sir Henry Cotton, Tony Jacklin, Bernhard Langer, Sandy Lyle oder Greg Norman aufweist.

Daniel Vancsik ist der Premieren-Sieger der BMW Italian Open. Der Argentinier gewann im Turnier Royal Park I Roveri nach Runden von 68, 65, 69 und 65 Schlägen mit einem Gesamtscore von 267 (-17). Vor insgesamt 30.000 Zuschauern gelang dem 32-Jährigen souverän der zweite European-Tour-Sieg nach der Madeira Islands Open BPI 2007. Vancsik, der die Führung in der zweiten Runde übernommen und danach nicht mehr abgegeben hatte, war nach 72 Löchern um sechs Schläge besser als John Daly (USA), Raphaël Jacquelin (Frankreich) und Robert Rock (England).

„Die Premiere der BMW Italian Open war ein großer Erfolg“, sagt Magnus Wiese, Leiter BMW Golfsport Marketing. „Aufbauend auf der großen Tradition dieses Turniers haben wir hervorragenden Golfport auf einer beeindruckenden Anlage erlebt. Die BMW Italian Open haben sich nahtlos in die BMW Turnierfamilie eingefügt.“

Ryder Cup.

Nach dem Engagement auf der European Tour und der US PGA Tour erweitert BMW sein Golf-Portfolio auch im Ryder Cup: BMW ist Partner und Official Car des Ryder Cup 2010, der vom 1. bis 3. Oktober im Celtic Manor Resort in Newport, Wales, stattfindet.

2008 wurde der Ryder Cup vom 16. bis 21. September in Louisville, Kentucky (USA) ausgetragen. BMW war Partner des von Nick Faldo angeführten europäischen Teams. Nach drei vergeblichen Versuchen gelang es dem US-Team von Kapitän Paul Azinger, im Valhalla Golf Club den 37. Ryder Cup zu gewinnen. Der traditionellen Stärke der Amerikaner in den abschließenden Einzeln hatte Europa nach schwachem Auftakt wenig entgegenzusetzen. Das Heimteam gewann den prestigeträchtigen Ryder Cup mit 16,5 zu 11,5.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

BMW Sportkommunikation

Nicole Stempinsky

Tel: +49 89-382 51584

E-Mail: Nicole.Stempinsky@bmw.de

Internet: www.bmw-golfsport.com